



© Cárdenas Krenz, AFO WWU

**Pflanzen ... sowie Tiere**  
können Inspirationsquelle sein.



© Cárdenas Krenz, AFO WWU

# Bioinspiration im Münsterland

„Die Natur muss gefühlt werden!“ – so schreibt es der Naturforscher Alexander von Humboldt 1810 in einem Brief an Johann Wolfgang von Goethe. Diesen Ansatz verfolgt auch die Bioinspiration, ein interaktives Projekt der Arbeitsstelle Forschungstransfer (AFO) der WWU Münster mit dem Ziel, die in der Natur vorherrschenden Prinzipien zu entdecken und auf die heutige Situation zu übertragen.

Im Botanischen Garten Münster, einem idyllischen und vielfältigen Ort, lernen die Teilnehmenden, wie Blumenwiesen und Blattstrukturen zur Generierung innovativer Ideen analysiert und genutzt werden können. Fachwissenschaftler unterstützen die Interessierten im Prozess. Biologische Systeme und Strukturen, die die Natur im Laufe der Evolution perfektioniert hat, sind zwar auch verständlich, wenn man sie nur aus Lehrbüchern kennt, aber Inspiration setzt die sinnliche Erfahrung voraus. Die Beobachtung von Vögeln inspirierte schon Leonardo da Vinci zum Entwurf von Fluggeräten, Schleimpilz-Pfade können Vorbild für optimierte Verkehrswege

sein, und vom Konkurrenzverhalten unter Blumen können wir Marketingstrategien ableiten. Anwendungsbereiche für bioinspirierte Problemlösungen sind Produktentwicklung, Unternehmensstrukturen, Leadership, Marketing, Bionik, soziale oder politische Fragestellungen, so dass sowohl Gesellschaft als auch Wirtschaft davon profitieren können. Die Lösungsstrategien der Natur sind nicht nur effizient und widerstandsfähig, sondern auch nachhaltig. So gibt es in abgeschlossenen Ökosystemen keinen Müll, und erst der Mensch bringt diese an vielen Stellen aus dem Gleichgewicht. Deshalb hat es sich die AFO zur Aufgabe gemacht,

zur Umsetzung der 17 Ziele für Nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen beizutragen und ein breites gesellschaftliches Bewusstsein dafür zu fördern.

Dr. Rainer Hagencord vom Institut für zoologische Theologie unterstützt die Bioinspiration dabei in ethischer Hinsicht: Ihm geht es darum, dem Menschen die Augen dafür zu öffnen, dass Tiere – vom Esel bis zur Honigbiene – und sogar Pflanzen uns ähnlicher sind, als wir denken.

Im Oktober 2018 bewährte sich das Projekt im unternehmerischen Bereich: Die Firma Naturgart, Spezialist für Gartenteiche, öffnete die Türen zu ihrem vielfältigen Park mit Aquarium, Tauchanlage und Naturraum für Teilnehmende der „Bioinspiration“ der Volkshochschule Ibbenbüren.

Bioinspirierte Ideen wie der Kautschukgewinn aus Löwenzahn lassen darauf hoffen, dass auch Lösungen zu unseren größten ökologischen und ethischen Krisen hervorgebracht werden können. Weitere Infos unter

[www.expedition-muensterland.de](http://www.expedition-muensterland.de)  
Lena Wobido und Lennart Bohman